

24. Januar 1941.

Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis für meine Raumnöte und bitte auch um künftige Rücksicht darauf. Vielleicht bedenken Sie zugleich, was es bedeutet, daß ich derartige Kürzungsbriefe in den letzten Wochen über ein Dutzend Mal schreiben mußte. Wenn unsere treuesten und bewährtesten Rezensenten ein solches verständnisvolles Eingehen auf die Sachlage nicht aufbringen wollten, würde unsere Zeitschrift unter Umständen auf ihr Ziel, einer möglichst umfassenden Berichterstattung zu verzichten und sich auf beliebige Auswahl beschränken müssen.

Sie kommen nochmals auf die Besprechungssache zurück und bestreiten, indem Sie auf andere Rezensenten, die besser weggekommen sind, Bezug nehmen, meine in meinem früheren Brief ausgesprochene Befürchtung. Es ist ganz richtig, daß im vorigen Heft eine ganze Anzahl von

Mit herzlichen Grüßen von Haus zu Haus. Besprechungen zu veröffentlichen sind. Gerade diese Tatsache, die uns sehr Raumnot katastrophal vergrößerte, hat mich gezwungen, von nun an noch stärker zu rationieren. Vielfach wird auch der Umfang einzelner feiner Besprechungen von der Geschäftstafel oder dem Verlag für mich zu gering geschätzt. Ferner bitte ich, zu bedenken, daß Quellenwerke viel leichter kurz zu behandeln sind, als Darstellungen. Daß ich an sich geneigt bin, langengeschichtlichen Arbeiten reichlich Raum zuzugestehen, davon können Sie nach meiner wissenschaftlichen Vergangenheit überzeugt sein. Daß Sie aber in einer allgemeinen-schichtlichen Zeitschrift immerhin relativ knapper wegkommen müssen, versteht sich ebenfalls von selbst.

Aus Ihrer Besprechung habe ich mich im übrigen bemüht, nur entscheidende Stellen herauszunehmen. Das Biotium, das in diesem Falle besondere Gerechtigkeit sein mag, braucht in unserer Zeitschrift wirklich nicht sehr eingehend gehalten zu werden. Unserem Organ liegt das ohnehin viel weniger als reinen Fachzeitschriften, in denen auch mehr Raum zur Verfügung steht.

Ich habe, um Ihren Wunsch Rechnung zu tragen, den Hinweis auf Tacitus usw. beibehalten und aus dem Schlussatz den Hinweis darauf, daß die Bearbeiter "beste Kenner auf dem Gebiete der Handels- und Wirtschaftsgeschichte" sind, nach vorne übernommen. Auch so wird die Besprechung noch 1/4 Seite füllen.